

## Template für die Empfehlungen von Organisationen zum 8. Energieforschungsprogramm

Mit diesem Template können Stakeholder strukturiert und differenziert Hinweise zum 8. Energieforschungsprogramm (EFP) geben.

**Bitte halten Sie sich an die untenstehende Struktur, damit wir Ihre Einträge effizient und gezielt berücksichtigen können! Die Angaben zu den einzelnen Punkten sind selbstverständlich freiwillig.**

Bitte nehmen Sie zusätzlich an der Online-Umfrage teil. Weitere Informationen dazu finden Sie unter [www.energieforschung.de/energieforschungspolitik/energieforschungsprogramm/konsultationsprozess](http://www.energieforschung.de/energieforschungspolitik/energieforschungsprogramm/konsultationsprozess)

Bitte teilen Sie uns Ihre Empfehlungen beziehungsweise Hinweise zu folgenden Themenfeldern mit, die die Gestaltung des Förderprogramms adressieren:

1. Ausgestaltung der **strategischen Ausrichtung des Förderprogramms** (Wie kann die strategische Ausrichtung des Programms verbessert werden? Beispielthemen sind: Technologieoffenheit und Förderbandbreite, technologische Reife von Grundlagenforschung bis Markteinführung, Adressatenkreis, technologieübergreifende bzw. systemische Forschungsfelder etc.)

- *Umbenennung Energieforschungsprogramm in z.B. Energie**fortschritts**programm oder Energie**förder**programm, um die strategische Gewichtung auf F&E-Themen **UND** Vorbereitung zur Industrialisierung, Pilotanlagen etc. zu setzen.*
- *Damit wird ein strategische Framing erreicht, welches den Fokus auf die immer wichtiger werdende **Umsetzung** der Inhalte legt.*
- *Gewährleistung der **Technologieoffenheit**.*
  - *Konkret: Es sollten nicht Technologien verboten/gefördert werden (diese sind für sich betrachtet weder gut noch schlecht), die Förderung sollte sich ausschließlich an der Zielerreichung orientieren.*
  - *Beispiel Gaskessel: Ob Kessel für die Zielerreichung (Klimaneutralität bis 2045) hilfreich und entsprechend gefördert werden sollten, ist davon abhängig zu machen, ob der Brennstoff erneuerbar ist oder nicht und was das für volkswirtschaftliche Kosten (und Kosten für den Endkunden) mit sich bringt. Analoges gilt für den Verbrenner.*

2. Ausgestaltung der **Förderinstrumente, wie zum Beispiel: FuE-Vorhaben, Demo-Vorhaben, Reallabore, Wettbewerbe, Mikroprojekte etc.** (Wie sollte die Förderung ausgestaltet sein, damit die Forschung einen bedeutenden Beitrag zur Energiewende leisten kann?)

- *Verstärkte Förderung von **Demonstrationsvorhaben** und **Pilotanlagen***
- *Förderung von **OPEX** bei Demo- und Pilotanlagen*
- *Verstärkte Förderung zum Transfer von F&E in **Vorbereitung Industrialisierung** mit Zielsetzung TRL 5-8, weniger Grundlagenforschung*
- *Umsetzung mit Fokus auf Industrialisierung, anwendungsnahe Forschung*
- *Stärkere Berücksichtigung des **dezentralen Ansatzes** (z.B. Quartierslösungen)*
- *Stärkere Berücksichtigung von **Flexibilitätsoptionen** (Energiemanagement, Flexible Tarife, Digitalisierung)*

3. Bereitstellung und inhaltliche Gestaltung von **Informationsmöglichkeiten/Informationsmaterialien** für Antragstellende (Wo sehen Sie Verbesserungsmöglichkeiten bei der Information von Interessenten und Antragstellern?)

- *Gezielte Bereitstellung und Ansprache von Unternehmen über **Verbände** und andere Vereinigungen, um Projekt zur Realisierung von F&E und Erhöhung TRL auf 5-8 zu gewinnen.*

4. **Administrative Abwicklung** (Wo sehen Sie Verbesserungsbedarf bei der Abwicklung von Förderprojekten im Antragsprozess, der Projektbegleitung und dem Projektabschluss?)

- *Nach Einreichung des Projektantrages **sofortige** (ggf. automatische) **Erteilung eines vorzeitigen Maßnahmenbeginns** (auf eigenes Risiko), um Projekte schneller zu starten und realisieren zu können.*
- *Reduzierung und Vereinfachung Reportingaufwand insbesondere bei größeren Projekten*

5. **Innovationen in den Markt/in die Anwendung bringen** (Wie kann der Transfer von Innovationen in die Anwendung erhöht werden?)

- *Mehr Pilotprojekte: **schnellere, einfachere, unbürokratische Genehmigungsverfahren***
- *Innovative Technologien schon früh im Gesetzgebungsverfahren miteinbeziehen und **Industrieexpertise berücksichtigen***

- *Unterstützung bei Konsortienbildung*
- *Verschiebung von Forschungsförderung hin zu Umsetzungsförderung*

6. Ausgestaltung der Förderung der **internationalen Forschungszusammenarbeit** in und außerhalb der EU (Inwieweit kann durch europäische oder internationale Zusammenarbeit ein Zusatznutzen für die Erreichung der Programmziele erreicht werden?)

- *Erleichterte Erweiterung des EFP auf Projekte mit Partnern in der EU*

7. **Hinweise rechtlichen Rahmenbedingungen und Verwaltungsvorschriften der Forschungsförderung** (Welche Hinweise möchten Sie uns zu rechtlichen Regelungen auf EU- oder Bundesebene geben?)

- *Frühzeitige Schaffung von Rahmenbedingungen und Regularien*
- *Schaffung von **regulatorischen Ausnahmen** bei Pilotanlagen und Reallaboren für Genehmigung und Betrieb von Anlagen, mindestens über den Förderzeitraum*

8. **Sonstiges** (Hier können Sie Aspekte zur Gestaltung des Förderprogramms eintragen, die Sie durch obige Punkte nicht abgedeckt sehen.)

- *Stärkere Berücksichtigung **sozialer Akzeptanz** in der Bevölkerung: Wie können die erhöhten Kosten sozialverträglich ausgestaltet werden?*
- *Die Basis für all diese Maßnahmen – und deswegen die am höchsten zu priorisierenden Maßnahmen – ist der **beschleunigte Ausbau („Entfesselung“) von Windkraft und PV** und die **Beschleunigung des Netzausbaus**.*

Bitte teilen Sie uns Ihre Empfehlungen beziehungsweise Hinweise zu folgenden Themenfeldern mit, die Forschungsthemen im Energieforschungsprogramm adressieren:

9. Hinweise zu **Forschungsthemen, die im aktuellen Energieforschungsprogramm** berücksichtigt werden:

-

10. Hinweise zu **Forschungsthemen / bedeutenden Innovationen**, die aus Ihrer Sicht im **aktuellen Energieforschungsprogramm nicht ausreichend berücksichtigt** werden oder **noch mehr berücksichtigt** werden sollten:

- **F&E und Vorbereitung Industrialisierung** im Bereich Erzeugung/Herstellung Wasserstoff **UND** gasförmige und flüssige Wasserstoffderivate wie E-Methan, Methanol, etc, bzw. Wasserstoffträger wie LOHC.
- Fokus auf **Sektorkopplungstechnologien** (v.a. Wärmepumpe, Elektrolyse)

11. **Sonstiges** (Hier können Sie Aspekte zu Forschungsthemen eintragen, die Sie durch obige Punkte nicht abgedeckt sehen):

-